

© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 - 15
www.drsc.de - info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte der FA wieder. Die Standpunkte der FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	80. IFRS-FA / 20.01.2020 / 13:30 – 15:30 Uhr
TOP:	04 – IASB Standardentwurf ED/2019/7 <i>General Presentation and Disclosures</i>
Thema:	ESMA Report zu Alternative Performance Measures
Unterlage:	80_04d_IFRS-FA_PFS_ESMA_Report_APMs

ESMA Report zu Alternative Performance Measures (APMs)



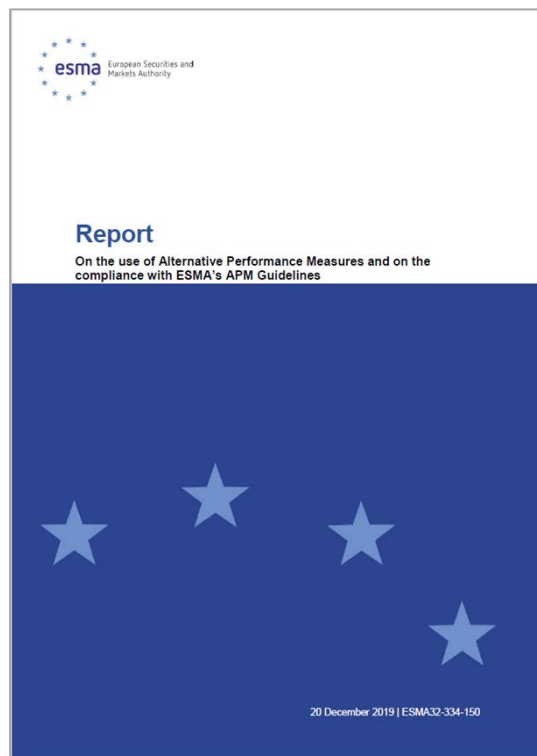
Inhalt

1. Untersuchungsdesign
2. Verwendung von APMs
3. Compliance mit den ESMA APM Guidelines
4. Schlussfolgerungen und Empfehlungen der ESMA

ESMA Report zu Alternative Performance Measures (APMs)



Untersuchungsdesign



ESMA Report: [ESMA32-334-150](#)

Ziele der Studie:

- Erkenntnisse zur Verwendung von APMs, um zu beurteilen wie EU-Emittenten die Guidelines seit ihrem Inkrafttreten anwenden
- Input für IASB-Projekte „Primary Financial Statements“ und „Disclosure Initiative“

Scope:

- Desktop Review von 123 Management Reports und IFRS-Abschlüssen (Berichtsperiode 2018) sowie 106 Ad hoc Mitteilungen
- Erfahrungen der nationalen Aufsichtsbehörden (National Competent Authorities) zu Wertpapierprospekten

Sample:

- 123 börsennotierte Unternehmen aus 27 EEA-Staaten, in denen die ESMA APM Guidelines angewendet werden, darunter:
 - EuroStoxx 50 bzw. Stoxx 50 Unternehmen
 - Ergänzung um weitere börsennotierte Unternehmen, sodass jedes Land mind. mit 2 Unternehmen vertreten ist

Verwendung von APMs



Verwendung im Management Report und Ad hoc Publizität

- Alle Unternehmen der Stichprobe verwenden APMs.
- **Primär** handelt es bei den **berichteten APMs um Kennzahlen der GuV** (gefolgt von: Kennzahlen mit Bezug zur Kapitalflussrechnung sowie zur Bilanz).
- Durchschnittlich berichtete ein Unternehmen:
 - 16 APMs im Management Report (Standardabweichung: 7,2)
 - 14 Ad Hoc Publizität (Standardabweichung: 7,5)
- **Rund 28 % der berichteten APMs** waren **bereinigte Kennzahlen**
 - Die Branchen „Basiskonsumgüter“ sowie „Kommunikation“ berichten tendenziell eine höhere Anzahl von bereinigten Kennzahlen.
 - Grundsätzlich berichten Unternehmen **konsistent** sowohl im Management Report als auch in der Ad hoc Publizität die **gleichen Kennzahlen** (Ausnahme: einzelne Unternehmen der Branchen Utilities und Kommunikation).
 - **Bereinigungen** betreffen überwiegend **Aufwendungen** (vornehmlich: außerplanmäßige Abschreibungen, Restrukturierungs- sowie Rechtskosten); kaum Erträge.

Verwendung von APMs



Verwendung im Management Report und Ad hoc Publizität

Am häufigsten verwendete Kennzahlen im Management Report und Ad hoc Publizität:

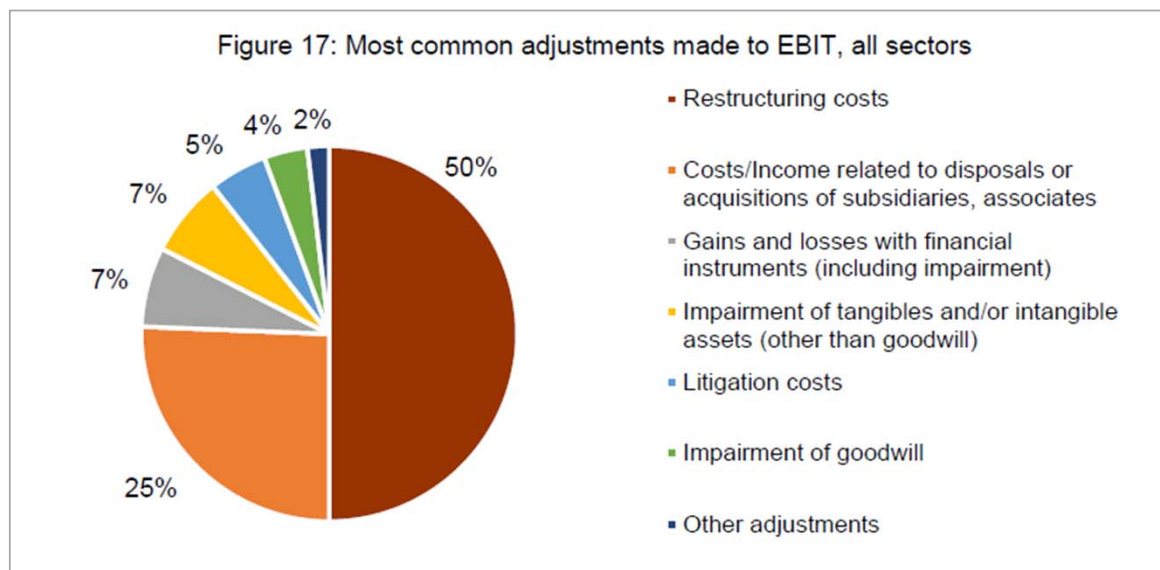
	Corporates	Finanzsektor
non-adjusted APMs	<ul style="list-style-type: none"> • EBIT • Operatives Ergebnis • EBITDA • Net Debt • Free Cashflow 	<ul style="list-style-type: none"> • Net interest income • Cost to income Ratio (%) • Return on Equity (%) • Non Performing Loans (NPL) Coverage • Operatives Ergebnis
adjusted APMs	<ul style="list-style-type: none"> • Adjusted EBIT • Adjusted Net Profit • Adjusted EBITDA • Adjusted EPS • Adjusted Revenue 	<ul style="list-style-type: none"> • Adjusted EPS • Adjusted Net Profit • Adjusted ROE (%) • Adjusted Cost/income (%)

ESMA unterscheidet in der Studie zwischen:

- a) „non-adjusted“ measures, und
- b) „adjusted“ measures

entsprechend des von der European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS) herausgegeben [Definition Guide](#), in dem für mehr als 200 Kennzahlen eine Definition („best practice“) vorgeschlagen wird.

Bereinigungen des EBIT betreffen am häufigsten die folgenden Sachverhalte:



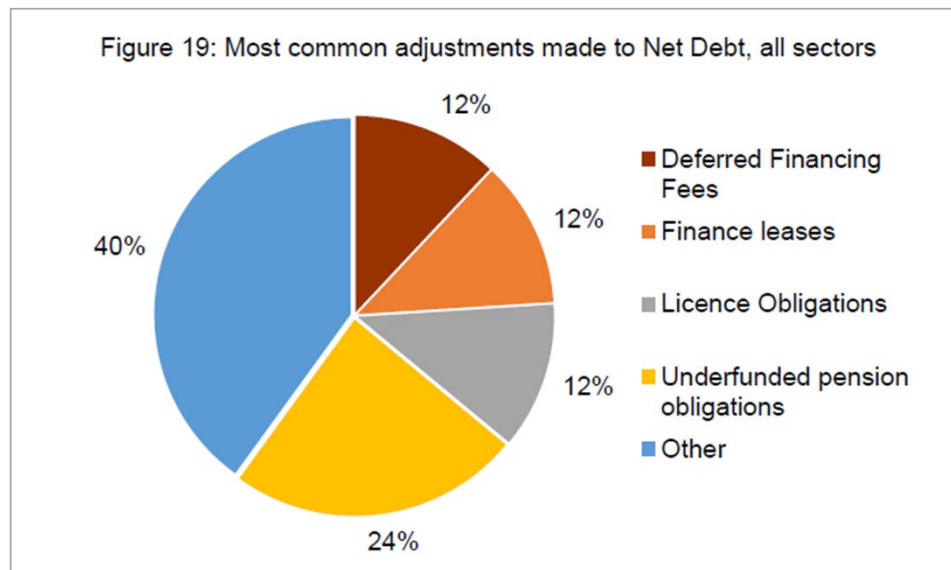
Quelle: ESMA Report: [ESMA32-334-150](#), S. 25.

Verwendung von APMs



Bereinigung von Kennzahlen | Net Debt

Bereinigungen in Bezug auf die **Nettoverschuldung (Net Debt)** betreffen am häufigsten folgende Sachverhalte:



Quelle: ESMA Report: [ESMA32-334-150](#), S. 25.

Verwendung von APMs

Verwendung in den Primary Financial Statements



Verwendung von APMs in den Primary Financial Statements

- Am häufigsten verwendete **unbereinigte APMs**:

Figure 13: Most common non-adjusted APMs, non-financial sector, Primary FS (n=96)

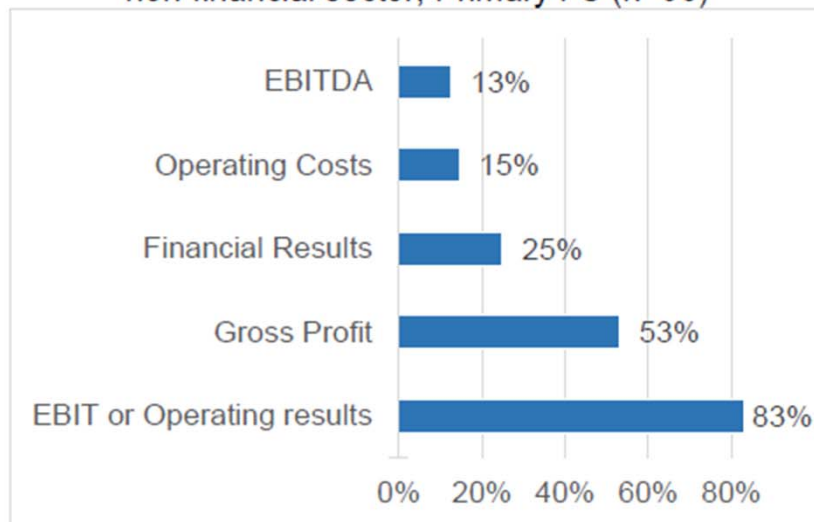
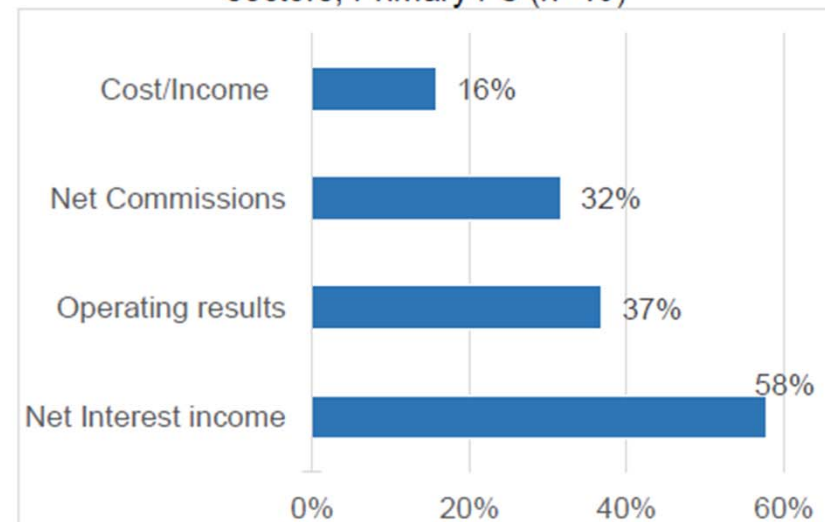


Figure 14: Most common non-adjusted APMs, financial sectors, Primary FS (n=19)



Quelle: ESMA Report: [ESMA32-334-150](#), S. 22.

Verwendung von APMs

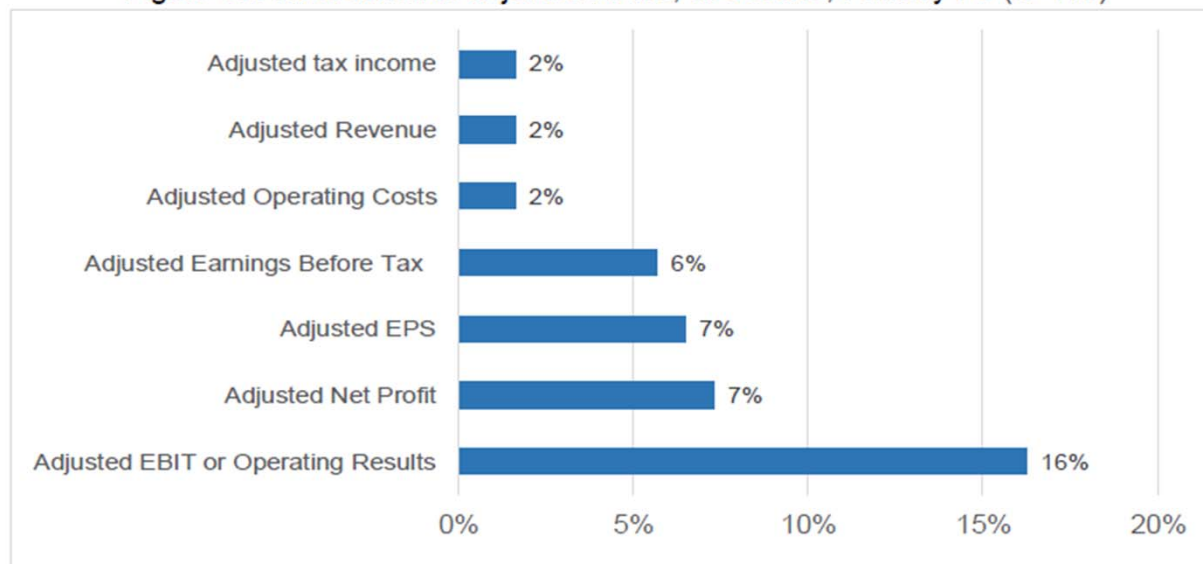
Verwendung in den Primary Financial Statements



Ergebnisse der Studie | Verwendung von APMs in den Primary Financial Statements

- Am häufigsten verwendete **bereinigte APMs**:

Figure 15: Most common adjusted APMs, all sectors, Primary FS (n=115)



Quelle: ESMA Report: [ESMA32-334-150](#), S. 23.

Verwendung von APMs

Bezeichnung von APMs



Geringe Vergleichbarkeit im Hinblick auf die verwendeten Bezeichnungen für (identische) APMs:

Table 7: Labelling of EBIT and Net Debt, in MR and ad-hoc disclosures

EBIT		Net Debt	
Labels	N. Issuers	Labels	N. Issuers
Operating profit	24	Net Debt	46
EBIT	16	Net financial debt	12
Operating Results	5	Net Interest Bearing Liabilities	3
Operating income	4	Net Cash	2
Operating profit (loss)	3	Net Borrowings	2
Income from operations	3	Interest bearing debt	2
Profit from Operations	2	Total	67
Other	15		
Total	72		

67 % der Unternehmen, die ein (bereinigtes) **EBIT** o.Ä. berichten, beziehen in dieses das **Ergebnis** von **nach der Equity-Methode bewerteten Investments** nicht ein.

Quelle: ESMA Report: [ESMA32-334-150](#), S. 23.

Quelle: ESMA Report: [ESMA32-334-150](#), S. 26.

Compliance mit den ESMA APM Guidelines



Ergebnisse der Studie | Management Report und Ad hoc Mitteilungen

Anteil der Unternehmen mit einer **vollständigen Compliance in Bezug auf alle verwendeten APMs**:

- 100%ige Compliance nur von **13% der Unternehmen** in der Stichprobe erzielt *)
- **Grad der Compliance** in Bezug auf die **einzelnen Grundsätze** der ESMA APM Guidelines variiert:

Grundsätze der ESMA APM Guidelines	Definitionen	Unverzerrte Darstellung	Bezeichnungen	Überleitungen	Erläuterung der Verwendung von APM	Präsenz und Darstellung von APM	Vergleichswerte	Konsistenz
Management Report	41%	86%	74%	50%	34%	60%	89%	84%
Ad hoc Mitteilungen	37%	70%	77%	41%	35%	61%	87%	81%

Vgl. ESMA Report: [ESMA32-334-150](#), S. 29 ff.

*) Anzumerken ist, dass ein Unternehmen dann als „non-compliant“ gewertet wurde, wenn es gegen einen einzelnen Grundsatz in Bezug auf eine (oder mehrere) APM verstoßen hat.

Compliance mit den ESMA APM Guidelines



Untersuchte Grundsätze

Veröffentlichungsgrundsätze (Tz. 20)	Definition von APM (inkl. ihrer Komponenten und Berechnung)	Verwendete Annahmen	Bezug zur (erwarteten) Leistung in vergangenen / künftigen Perioden
Darstellung (Tz. 21-25)	Offenlegung der Definition	Aussagekräftige Bezeichnungen <ul style="list-style-type: none"> keine zu optimistische oder positive Bezeichnung keine Verwendung von in den IFRS verwendeten Bezeichnungen keine irreführende Bezeichnung („einmalig“, „selten“, „außergewöhnlich“) 	
Unverzerrte Darstellung (Q&A 17)	Neutrale Definition von APM; keine einseitige Elimination von nur Kostenbestandteilen		
Überleitungen (Tz. 26-32)	Überleitung auf den nächste abstimmbare Zwischensumme im IFRS-Abschluss		Erläuterung der Überleitungsposten
Erläuterung der Verwendung von APM (Tz. 33-34)	Erläuterung der Verwendung von APM, um es den Benutzern zu ermöglichen, ihre Relevanz und Verlässlichkeit zu verstehen		
Präsenz und Darstellung von APM (Tz. 35-36)	Der Darstellung von APM sollte keine Vorrangstellung gegenüber den Kennzahlen, die direkt aus den IFRS-Abschlüssen stammen, eingeräumt werden.		
Vergleichswerte (Tz. 37-40)	Vergleichswerten für die betreffenden vorangegangenen Zeiträume		Überleitungen für Vergleichswerte
Konsistenz (Tz. 41-44)	in Ausnahmesituationen	Erläuterung der Änderung sowie der Gründe	angepasste Vergleichswerte

Compliance mit den ESMA APM Guidelines



Festgestellte Verstöße im Management Report und Ad hoc Mitteilungen

Definitionen werden nicht für alle APMs angegeben.

Es wird auf Anpassungen in Folge von „Einmaleffekten“ verwiesen, ohne dies zu erläutern.

Kennzahlen, die als Zwischensumme in der GuV dargestellt sind (z.B. EBIT), werden nicht als APM behandelt.

Anstelle der Angabe der Definition von APMs wird eine quantitative Überleitungsrechnung offengelegt.

Posten werden irreführend (z.B. als „nicht wiederkehrend“, „ungewöhnlich“ oder „selten“) bezeichnet oder APMs als wiederkehrend (z.B. „Recurring EBITDA“).

Kennzahlen werden missverständlich bezeichnet (z.B. Bezeichnung bestimmter APMs als EBIT, EBITDA oder Capex, obwohl diese APMs tatsächlich bereinigte Kennzahlen sind).

Kennzahlen werden nicht durchgängig einheitlich innerhalb desselben Dokuments bezeichnet (d.h. dieselbe Kennzahl wird unter unterschiedlichen Bezeichnungen geführt).

Überleitungsrechnungen fehlen ganz / teilweise oder es fehlt die Überleitung auf den nächsten abstimmbaren Posten des Abschlusses. Wesentliche Überleitungsposten werden nicht offengelegt oder quantifiziert.

Es fehlen jegliche Erläuterungen zur Verwendung von APMs. Der Informationsgehalt der gegebenen Erläuterungen ist gering (d.h. keine nähere Angaben dazu, warum / wie bestimmte APMs verwendet werden, stattdessen nur generische Aussagen).

Die wirtschaftliche Entwicklung im Management Report wird hauptsächlich auf der Grundlage von APMs ohne Bezugnahme auf IFRS-Kennzahlen oder den IFRS-Abschluss kommentiert. In den „key figures“ oder in der „key note“ des CEO werden nur APMs dargestellt.

Verstöße gegen die Grundsätze der ESMA APM Guidelines

Compliance mit den ESMA APM Guidelines



Feedback der Nationalen Aufsichtsbehörden in Bezug auf Wertpapierprospekte

1. Enforcement der Guidelines

- **Fehlende Vertrautheit** der Emittenten mit den Guidelines (insbesondere bei IPOs, vergleichsweise kleinen Emittenten)
- **Fehlende Akzeptanz** (z.B. in Bezug auf Anpassung der Bezeichnung von angestammten Kennzahlen sowie Überleitungsrechnungen für branchenübliche APMs)

2. Schwierigkeiten insbesondere in Bezug auf die folgenden Grundsätze:

- Erläuterung der Verwendung von APMs
- Überleitungsrechnungen
- Keine Vorrangigkeit der Darstellung von APMs gegenüber IFRS-Kennzahlen („equal prominence“)
- Konsistenz der Darstellung

Schlussfolgerungen und Empfehlungen der ESMA



Verwendung von APMs

- Umfang der Verwendung: aufgrund fehlender Definition von Kennzahlen in den IFRS
- Fehlende Vergleichbarkeit von Kennzahlen (auch aufgrund von Bereinigungen); „Konsistenz“ in der Verwendung von APMs nur im Finanzsektor beobachtbar
- Irreführende Bezeichnungen von „nicht wiederkehrenden“ Effekten

*“While some academic studies have considered some adjustments made to APMs to be adequate, they also noted that **it is key that these adjustments are explained** in order to allow investors to make their own judgements about their adequacy. In addition, **ESMA notes that the frequency of occurrence of a given item may not require the use of an adjusted APM or adjustments being made to IFRS figures / measures.** Instead, issuers may consider providing the IFRS figure / measure or a non-adjusted APM and separately presenting quantitative and qualitative information to explain those components which may have affected the performance of an issuer in a given year.”*

- Emittenten, die eine Kennzahl zur Nettoverschuldung (Net Debt) berichten, sollten Leasingverpflichtungen nach IFRS 16 mit einbeziehen

Schlussfolgerungen und Empfehlungen der ESMA



Compliance mit den ESMA APM Guidelines

ESMA weist auf die Bedeutung der Grundsätze der APM Guidelines und mahnt zur Beachtung:

- **Review der Verwendung von APMs**, insbesondere wenn Anzahl der verwendeten APMs hoch ist oder eine Erklärung, warum eine Kennzahl Verwendung findet, nicht geliefert werden kann
- **Anwendung der Grundsätze auf sämtliche APMs** im Anwendungsbereich der Guideline, auch solche, die z.B. als Zwischensumme im IFRS-Abschluss enthalten sind
 - Kennzeichnung von Kennzahlen, die aufgrund und in Übereinstimmung mit nationalen Gesetzen berichtet werden (Finanzsektor) mit einem gesonderten Label
 - Kennzeichnung von IFRS-Kennzahlen mit gesondertem Label (z.B. „Reported“)
- **Verwendung klarer Beschreibungen, Bezeichnungen und Definitionen**
- Offenlegung von **Überleitungsrechnungen** und Angabe / Quantifizierung sämtlicher Überleitungsposten
- **Konsistenz in der Berichterstattung** über verschiedene Berichtsinstrumente

Weitere Empfehlungen:

- Anwendung der Guidelines auf sämtliche Kommunikation, die APMs beinhaltet (d.h. auch Pressemitteilungen, IR-Präsentationen, etc.)
- Angabe sämtlicher, nach der APM Guideline erforderlicher Informationen an einer Stelle